

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

**Partnerhochschule:**

*CHALMERS TEKNISKA HÖGSKOLA; GÖTEBORG*

**Land:** *SCHWEDEN*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *WIWI*

---

**Aufenthaltsdauer:** *AUGUST 2006 – JUNI 2007*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

[www.chalmers.se](http://www.chalmers.se) (offizielle Chalmers Homepage)

[www.student.chalmers.se](http://www.student.chalmers.se) (Studentportal, hier kann man Kurse einsehen und später auch die Lehrmaterialien herunterladen)

[www.goteborg.com](http://www.goteborg.com) (touristische Informationen über GBG)

<http://www.folkuniversitetet.se/templates/ort.aspx?id=3040>

(Schwedisch Sprachkurse, insbesondere Sommerkurse und Abendkurse)

---

*(bitte ausfüllen, 2-3 Seiten persönlicher Erfahrungsbericht, anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden so ins Netz gestellt)*

## **Einleitung**

Göteborg, zweitgrößte Stadt Schwedens, gelegen an der Westküste, im Västra Götaland Län, durchzogen vom Fluß Göta-Älv, vor den Toren den Schärengarten, das Kattegatt, Strand und eine Anzahl Naturseen, im Stadtgebiet eine große Anzahl grüner Lungen, kultureller Stätten, Kneipen und Geschäfte.

Chalmers, zusammen mit der KTH in Stockholm eine der Top-Unis Schwedens mit internationalem Renommée, sehr guten Studienbedingungen, einem atemberaubenden Student Union Building und einer breiten Vielfalt an Kursen in unterschiedlichsten technischen und wirtschaftlichen Fachrichtungen.

## **Kurze Anreisebeschreibung**

Göteborg als Hafenstadt ist strategisch sehr gut gelegen: In jeweils 20 bzw. 25 km Entfernung sind die beiden Flughäfen – Landvetter, angeflogen von vielen großen Airlines wie Lufthansa, SAS, AirFrance aber auch AirBerlin, und Gothenburg City Airport, Stützpunkt von Ryanair (aus Frankfurt/Hahn), WizzAir und teilweise auch GermanWings. Von den Flughäfen kommt man bequem mit den „Flygbussarna“, den Flughafenbussen ins Stadtzentrum. Wer lieber mit dem Auto ohne endloses Fahren anreist oder mehr Gepäck mitnehmen will, kann die StenaLine Fähre aus Kiel direkt in den Göteborger Hafen nehmen oder bis nach Frederikshavn in Dänemark fahren und dann nach Göteborg übersetzen. Dementsprechend ist es also wirklich nicht schwer all sein benötigtes Hab und Gut in diese herrliche Stadt zu transportieren.

Für die erste Nacht gibt es eine ziemlich große Anzahl an Jugendherbergen: Vandrahem Masthuggsterassen, Vandrarhem Vegagatan und Vandrarhem Stigberg sind nur ein paar von den vorhandenen, von denen ich nur Gutes gehört habe.

## **Eindrücke von der Uni**

Wie gesagt, ist Chalmers eine der schwedischen Top-Unis. Die Studienbedingungen sind im Vergleich zu Deutschland absolut ebenbürtig in vielerlei Hinsicht (bezogen auf die Ausrüstung der Institute, Labors etc.) sogar wesentlich besser, insbesondere vor dem Hintergrund, dass außer einem Studentkårsbeitrag von ca. 40 Euro pro Semester keinerlei weitere Kosten beglichen werden müssen. Das Uni-Gelände liegt fast im Zentrum der Stadt, auf dem Johanneberg und ist bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Haltestelle Chalmers) oder dem Fahrrad zu erreichen. Ebenso befinden sich im Umkreis eine relativ große Anzahl an Studentenwohnheimen. Der zweite Campus, Chalmers Lindholmen, sehr modern aber wesentlich kleiner, auf dem die Bachelorstudienprogramme abgehalten werden, liegt auf der anderen Seite des Flusses, kann aber auch von Chalmers Johanneberg sehr einfach mit einer direkten Busverbindung in zwanzig Minuten erreicht werden. D.h. Chalmers ist also eine wirkliche Campus-Uni mit sehr kurzen Wegen auf dem jeweiligen Gelände.

Auf dem Hauptgelände Johanneberg, auf dem man als ERASMUS-Student eigentlich hauptsächlich seine Zeit verbringt, ist das Zentrum das Studentkårsbygg (Student Union Gebäude). In ihm befinden sich ein Swimmingpool, eine Sauna, mehrere Billardtische, mehrere Lernräume, viele Büros von Studentengruppen, zwei Pubs, ein Restaurant sowie eine Cafeteria und jede Menge weiterer Platz in angenehmer, moderner Atmosphäre – die nicht gastronomischen Einrichtungen können von Studenten unentgeltlich bis spät in die Nacht (die gastronomischen natürlich auch, aber entgeltlich) verwendet werden, da man genau wie zu allen anderen Gebäuden seiner Fakultät 24h Eintrittsmöglichkeiten mit seiner Türcode-Karte hat. Da die Bibliothek abends schließt befinden sich noch sehr viele Computer und Lernräume in den übrigen Gebäuden, die immer zugänglich sind – oftmals eingerichtet als Gruppenarbeitsräume für Projekte mit Tischen, Tafeln und 4 bis 6 Computern. Hinzu kommen noch die Fakultätspubs, die über die ganze Uni verteilt sind und Treffpunkte für die Studenten der jeweiligen Fakultäten

darstellen. Chalmers pflegt sehr gute Kontakte mit Firmen die auch große Geldsumme auf den Campus und in die Forschung fließen lassen, so dass die Ausrüstung in jeder Hinsicht sehr hochwertig ist. Für die Freizeit besitzt die Uni auch noch Wochenend-Freizeit-Gebäude samt Sauna an einem Natursee etwas außerhalb von Göteborg, die man als Student mieten kann (unvergessliche Tage erwarten einen dort) und noch viele weitere Aktivitäten die von Hochschulgruppen oder der Student Union angeboten werden.

## **Studienmöglichkeiten**

Was Chalmers wirklich sehr eindrucksvoll und angenehm macht, ist die überall auf dem Campus anzutreffende Internationalität. Über ein Zehntel der Studierendenschaft kommt aus dem Ausland, ebenso ein nicht geringer Teil der PhD-Studenten und Dozenten, welches der Lehre in meinen Augen sehr große Vorteile bringt und einem sehr viel Neues erleben lässt, besonders auch durch das Zusammenarbeiten mit Studenten anderer Nationalitäten in Projekten etc.. Neben ERASMUS-Studenten lockt die Vielzahl der Internationalen Masterprogramme, in 2007 44 an der Zahl, Studenten aus aller Herren Länder nach Göteborg. Dementsprechend ist ein Großteil der Veranstaltungen auf Englisch, aber auch schwedische Kurse können belegt werden.

Das Studienjahr ist in vier Läsperioden aufgeteilt, die jeweils sieben Wochen lang sind, gefolgt von einer Woche Klausuren, so dass die Veranstaltungen sehr kompakt sind und eine hohe Frequenz an Lehreinheiten haben. Durch Projekte, Abgaben und teilweise Anwesenheitspflicht in den Kursen wird man angehalten auch unter dem Semester zu arbeiten, was einem jedoch den Vorteil bringt, dass man in den Pausen, also vier Wochen Winter- und zwei Wochen Osterferien wirklich frei hat (optimal für atemberaubende Reisen in Skandinavien) – sowie auch die drei Monate im Sommer (also von Juni bis September).

Was man hier auf jeden Fall lernt ist in Gruppen Projekte zu erarbeiten, Präsentationen zu halten und sich mit der Materie anhand von wissenschaftlichen Artikeln auseinanderzusetzen. Ein Vergleich mit dem deutschen System ist wirklich schwierig – ich würde einfach wertfrei sagen: Es ist anders und auf jeden Fall eine Erfahrung wert! Zudem sind die Kurse durch Anwendung aktueller Software, Laboratorien, Studienbesuchen zu Unternehmen etc. durchaus angewandt und erlauben einem Einblicke, die man vorher noch nicht unbedingt hatte. Das einfachste bezüglich des Stundenplans ist oftmals wirklich einem Masterprogramm zumindest jede Läsperiode zu folgen, aber auch sonst schafft man es nach kurzer Eingewöhnungszeit sich mit anderen Konstellationen zu arrangieren. Tipps zu Anrechnungen mit Karlsruhe kann ich relativ schwierig geben da ich doch eine etwas exotische Wahl getroffen hatte, jedoch sind die Managementkurse der I-Fakultät (Industriell Ekonomi) durchaus sehr angesehen und beliebt, aber auch ansonsten findet man alles was das Herz begehrt – Ing-Wissenschaften, Informatik, Umwelt, Bau-Ing, Wirtschaft etc.. Einfach mal unter [www.student.chalmers.se](http://www.student.chalmers.se) auf Courses oder Programmes klicken und ein bisschen stöbern, dann wird bestimmt das richtige dabei sein, dass auch von den Profs in KA anerkannt wird (vielleicht insbesondere jetzt, da seit 2007 auf Chalmers die Bologna-Umstellung zu international anerkannten Masters of Science-Programmen vollzogen worden ist, so dass die Kurse wirklich überall Anerkennung finden sollten.).

## **Betreuung**

Die Betreuung vor Ort wird durch das International Office und Koordinatoren der einzelnen Student Center vorgenommen, die jedem ERASMUS Studenten eine Unterkunft vermitteln und bei der Kurswahl unterstützen, sowie auch sonst sehr hilfsbereit sind. Was man auf jeden Fall als Internationaler nicht verpassen sollte sind die Aktivitäten von CIRC, dem Chalmers International Reception Committee, das eine große Anzahl Aktivitäten zum Kennenlernen anderer Internationaler aber auch Göteborg, Chalmers und der schwedischen Kultur in den zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn im Sommer und

Winter anbietet. Hinzu kommt die Organisation von Events unter dem Semester, wie einen einwöchigen Trip nach Kiruna oberhalb des Polarkreises, der wirklich nur empfehlenswert ist. Auch Unterstützung bei den anfänglichen bürokratischen Gängen erhält man von Ihnen.

Die Betreuung durch die Dozenten ist ebenfalls sehr gut – bei Fragen, Anregungen oder Gesprächsbedarf nach den Vorlesungen, zu den Projekten oder anderem einfach im Büro vorbeischaun – ein offene Tür bedeutet einfach eintreten und die betreffenden Aspekte zur Sprache bringen – in dieser Beziehung ist es wirklich sehr angenehm, was allerdings ein schwedisches Phänomen ist, schließlich werden die Dozenten hier auch geduzt.

## **Sprache**

Schwedisch ist eine sehr schöne, klangvoll gesungene Sprache die einer Mischung aus Niederländisch, Deutsch und Englisch gleicht. Insbesondere Lesen ist für Deutsche nach einigen Grundlagenkenntnissen nicht sonderlich schwierig und viele haben es trotz sprachlichem Anfängerstatus am Anfang des Aufenthalts soweit gebracht, schwedischen Vorlesungen zu folgen, obwohl dieses eigentlich nicht nötig ist, weil man mit Englisch eigentlich überall weiterkommt. Nichtsdestotrotz kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass einem Kenntnisse in der Muttersprache auf Ämtern und auch bei der Akzeptanz durch Schweden sehr weiterhelfen, insbesondere außerhalb der Städte hat man damit einfach schon mal einen Stein im Brett. Sollte man noch ein Praktikum hier in Schweden anstreben, sind Schwedischkenntnisse bei den meisten Unternehmen wirklich ein Muß.

Außerdem macht die Sprache wirklich einfach Spaß, versuche es einmal!

Einzigster Wehrmutstropfen ist, dass Chalmers keine eigenen Schwedisch-Sprachkurse anbietet. Stattdessen gibt es eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Folkuniversitetet Göteborg (ähnlich VHS), die qualitativ sehr hochwertige Kurse anbietet. Chalmers sponsort jedem ERASMUS-Studenten einen 1500 SEK Gutschein für einen Sprachkurs, der in etwa einen 6-wöchigen Abendkurs deckt. Was ich persönlich sehr empfehlen kann, ist im August einen der Sommerkurse, 3-wöchiger Intensivkurs, an der Folkuniversitetet zu belegen (direkt vor Beginn der VL-Zeit) auch wenn dieser dann mit einer Eigenbeteiligung von ca. 2500 SEK zu Buche steht. Man lernt dort seine ersten internationalen Chalmers-Studentenkontakte kennen, zusätzlich die Stadt, schwedische Traditionen, bekommt eine sehr gute Basis in Schwedischkenntnissen vermittelt, die einem wirklich weiterhilft und hat einfach eine unternehmerische, unvergessliche Anfangszeit. Selbst für Schwedisch Fortgeschrittene sind diese Kurse empfehlenswert, da zu Anfang ein Einstufungstest absolviert werden kann, um in den richtigen Kursschwierigkeitsgrad eingesetzt zu werden.

## **Wohnsituation**

Chalmers garantiert jedem ERASMUS-Studenten eine Unterkunft zu, d.h. man findet sich nach Ankunft im International Office ein und es wird einem ein Zimmer vermittelt. Selbst das warten vergeht wie im Fluge, da man direkt neue Leute kennenlernt, die auf das Selbe warten wie man selbst und flugs sind Gesprächsthemen und erste Kontakte entstanden.

Die Wohnheime liegen in der gesamten Stadt verteilt, einige in der Nähe von Chalmers andere bis zu 20 Minuten Straßenbahnfahrt entfernt, aber immer noch im Stadtgebiet und in der Nähe von öffentlichen Verkehrsmitteln, die es einem leicht machen zur Uni zu kommen. Da die Zimmer in den Wohnheimen nach Erscheinen der Neuen Studenten und Freiwerden durch Verlassen von „alten“ Internationalen vergeben werden, kann man eigentlich niemandem so recht sagen, wohin er kommen wird – lass Dich also überraschen, alle die ich kenne, haben wirklich sehr gute Zimmer bekommen (und der freie Wohnungsmarkt in Göteborg ist einfach furchtbar - Eigenbewerbungen bei den Wohnheimverwaltern haben um die 1,5 Jahre Wartezeit!) Die Preise der Chalmers-Zimmer liegen zwischen 2500 und 4500 SEK, ganz darauf bezogen, was man haben möchte: Zimmer in einer WG mit bis zu acht Leuten und teilen von Küche und Bad (das

Billigste), Zimmer mit eigenem Bad aber Küche geteilt mit bis zu 10 anderen oder ein komplettes 1-Zimmer-Appartement mit Küchenzeile und Bad (das Teuerste, aber eigentlich fast immer zu haben). Verglichen mit deutschem Wohnheimstandard sind die Zimmer wirklich topausgerüstet. Sehr Uni-nah und begehrt sind die Wohnheime „Rotary“, „Viktor-Rydbergsgatan“, Olofshöjd und Volrat-Thamsgatan. Ich selbst habe im Wohnheim Masthugget/Kjellmansgatan gewohnt, dass zwar knappe 20 Minuten Fahrradweg von Chalmers entfernt, jedoch an einem der schönsten Stellen Göteborgs liegt, auf einem der höchsten Hügeln mit herrlichem Blick über den gesamten Hafen. Zudem ist in diesem die Anzahl an Internationalen relativ gering, so dass man eine ganze Reihe an Schweden kennenlernt. Um die Gesellschaftlichkeit und das Kennenlernen zu fördern, ist fast jedes Wohnheim mit einem Pub ausgestattet, so dass man auch hier schnell Leute kennenlernt. Am besten einfach überraschen lassen was die Unterkunft angeht.

## **Göteborg – Stadt, Land und Leute**

Göteborg wird in der Literatur als die internationalste Stadt Schwedens gehandelt, in der jeder zehnte Einwohner Zugezogener ist, was aber nicht heißt dass Auswärtige hier nicht gerne gesehen sind, vielmehr werden eigentlich alle integriert, so dass auch das Stadtbild eine gewisse, angenehme Internationalität ausstrahlt.

Ein Vorwurf den sich die Schweden wohl immer anhören müssen ist ihre Verslossenheit, aber auch die ist nur oberflächlich vorhanden, lernt man jemanden erstmal kennen, so ist man ganz schnell im festen Freundeskreis dabei.

Göteborg selbst liegt wie oben erwähnt an Kattegatt und Göta Älv, was dieser Stadt eine einzigartige Lage und Stadtbild verschafft. Hinzu kommen noch die vielen Hügel, auf denen sich ihre Teile dahin ziehen und die urplötzlich von Wäldern unterbrochen werden, an denen sich dann wieder Wohngebiete anschließen. Grün ist es in dieser Stadt allemal und obwohl sie die zweitgrößte Schwedens mit über 500.000 Einwohnern ist, hat sie etwas warmes, heimeliges und ist doch so „klein“, dass man eigentlich immer jemanden Bekanntes auf der Straße trifft. Im Sommer tummeln sich die Menschen auf den Grünflächen, flanieren auf der Prunkstrasse Avenyn oder im größten Einkaufszentrum Skandnaviens „Nordstan“ oder sitzen in den Außenanlagen der zahlreichen Kaffees und genießen die Wärme und den Sonnenschein (wenn nicht ganz so warm, dann nur den herrlichen Sonnenschein). Sehenswert sind auf jeden Fall der Slottskogen - ein riesengroßer Park mit frei zu betretendem Tierpark (samt Elchen) -, Haga - das alte, restaurierte Arbeiterviertel mit herrlichen Cafés für das schwedische Fika (kaffeetrinken) -, Vasastaden - ein wunderschönes Viertel mit alten Bürgerhäusern, einer großen Anzahl Kneipen etc. - und noch vielem mehr. Mit der Göteborger Oper, dem Hafen, dem Universeum, dem Freizeitpark Liseberg, dem Botaniska Trädgård, dem mit Booten zu erreichende Schärengarten, der Saluhallen, der Feskekörke, vielen weiteren Museen, Geschäften ... seien nur noch ein paar weitere sehenswerte Dinge dieser Stadt erwähnt. Natürlich ist abends auch einiges los was durch eine große Anzahl an Clubs, Kneipen aber auch Kulturellen Events wie Live-Jazzkonzerten, Stadtfesten etc. gesichert wird. Ein absolutes Muß in Göteborg ist das freitägliche Afterwork bei dem eigentlich die ganze Stadt in die Kneipen zum sehr günstigen Abendessenbuffet strömt.

Ein Großteil der erwähnten Dinge liegt dabei wirklich in Laufristanz (max. bis zu einer halben oder dreiviertel Stunde), der Rest ist bequem mit dem sehr gut ausgebauten Straßenbahn- und Busnetz zu erreichen. Nichtsdestotrotz würde ich auf jeden Fall die Anschaffung eines Fahrrades empfehlen, auch wenn einem der eine oder andere Hügel oder das herbstliche Wetter mal die Laune etwas vermiest, ist es die beste Möglichkeit in Göteborg schnell herumzukommen.

Das Umland Göteborgs bietet mit der weitläufigen Küste, der herrlichen Insellandschaft Bohuslans oder der Seenlandschaft um den großen Vänern auch eine große Anzahl an Aktivitäten. Hinzu kommt noch, dass die Norwegische Grenze mitsamt der Hauptstadt Oslo keine 350 km entfernt liegt und sehr gut und günstig mit Fernbussen zu erreichen ist.

## **Fazit**

Ich kann für dieses Jahr nur sagen, dass es eine wundervolle Erfahrung, eine riesige Anzahl schöner Erinnerungen und Freunde, sowie unglaublich viele atemberaubende Aktivitäten in herrlicher Umgebung waren. Diese Stadt und ihre Menschen, sowie Schweden an sich, haben mich einfach eingefangen. Ich kann jedem nur empfehlen: Kommt her, genießt diese Stadt, die Menschen, die Uni, die Freiheit. Göteborg ist etwas Besonderes und Chalmers bietet einem nicht nur qualitativ hochwertiges Universitäres sondern auch sehr viel anderes. Hinzu kommen noch die Erfahrungen, die man in der herrlichen Natur Schwedens, auf den vielen Reisen durch die Umgegend und Skandinavien im Ganzen macht. Was ich Dir nur empfehlen kann, solltest Du dich entschließen hierherzukommen: Komme ein gesamtes Jahr – der Winter ist doch etwas gewöhnungsbedürftig und man muß den Sommer einfach dazu erlebt haben, er ist wirklich die schönste Jahreszeit hier oben! Mein Urteil: Ein herrliches Jahr, was sich auf jeden Fall gelohnt hat und was ich jederzeit wieder begehen würde – schade, dass es schon vorbei ist!

Ich hoffe Du entscheidest Dich auch für diese wundervolle Stadt und verbringst ein ähnlich atemberaubendes Jahr wie ich an dieser Stelle!

Viel Spaß und eine tolle Zeit!